

P R O T O K O L L

über die Sitzung **des Ausschusses für Wirtschaft, Arbeit, Liegenschaften und Verkehr** der Stadt Burgdorf am **19.04.2018** im Sitzungszimmer des Rathauses II, Vor dem Hann. Tor 1

18.WP/A-WALV/013

Beginn öffentlicher Teil: 17:00 Uhr
Beginn vertraulicher Teil: 18:52 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 18:50 Uhr
Ende vertraulicher Teil: 19:10 Uhr

Anwesend: **Vorsitzender**

Plaß, Barthold

stellv. Vorsitzender

Kaever, Volkhard, Dr.

Mitglied/Mitglieder

Apel, Robert ab TOP 3
Dralle, Karl-Heinz
Frick, Anne
Kirstein, Lukas
Morich, Hans-Dieter

stellv. Mitglied/Mitglieder

Neitzel, Beate Vertretung für Herrn Andreas Meyer

Beratende/s Mitglied/er

Arand, René

stellv. Beratende/s Mitglied/er

Kuchenbecker, Manfred bis zum Ende öffentlicher Teil
Vertretung für Herrn Karl-Heinz Meyer

Verwaltung

Baxmann, Alfred ab TOP 3
Herbst, Rainer bis TOP 5
Koch, Stefan
Krause, Julia
Scholz, André
Vollmert, Claudia bis zum Ende öffentlicher Teil

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Arbeit, Liegenschaften und Verkehr am 20.02.2018
3. Mitteilungen des Bürgermeisters
 - 3.1. Mitteilung: Aufhebung der Tempo 30-Zone am Berliner Ring und Niedersachsenring
 Bezugsvorlage 2017 0163
 Vorlage: M 2018 0527
4. Kanalkatastersoftware BaSYS/ Kanalsanierung - Bericht
5. Notfall-Orientierungs-System im Stadtgebiet von Burgdorf
 Bezugsvorlage: 2018 0443
 Vorlage: BV 2018 0524
6. Marktstraße - Sicherung der Gehwege vor parkenden Kraftfahrzeugen
 Vorlage: BV 2018 0529
7. Sicherung des Schulweges durch Errichtung einer Bedarfsampel an der Bushaltestelle Hülptingsen-Mitte - Antrag des Elternvertreters Günter Eggers
 Vorlage: A 2018 0531
 - 7.1. Sicherung des Schulweges durch Errichtung einer Bedarfsampel an der Bushaltestelle Hülptingsen Mitte
 Vorlage: BV 2018 0531/1
8. Anfragen gemäß Geschäftsordnung
 - 8.1. Modernisierung der Straßenbeleuchtung und smart city, Anfrage "Freie Burgdorfer" vom 06.03.2018
 Vorlage: F 2018 0516
9. Anregungen an die Verwaltung
 Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende, **Herr Plaß**, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Herr Lentz lässt sich entschuldigen.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird einstimmig wie vorgelegt genehmigt.

2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für

Wirtschaft, Arbeit, Liegenschaften und Verkehr am 20.02.2018

Herr Apel ist zur Abstimmung noch nicht anwesend.

Beschluss:

Das Protokoll zur Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Arbeit, Liegenschaften und Verkehr am **20.02.2018** wird mit 6 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung einstimmig genehmigt.

3. Mitteilungen des Bürgermeisters

Frau Vollmert informiert, dass das Stadtradeln dieses Jahr im Zeitraum vom 27.05. bis 16.06.2018 stattfindet. Man kann sich ab sofort für die Aktion anmelden.

Herr Herbst teilt mit, dass

a) sich die Baumaßnahme Immenser Straße in das nächste Jahr verschiebt. Die Maßnahme sollte gemeinsam mit der Straßenbauverwaltung (NLStBV) durchgeführt werden. Allerdings wurden von dort, auch nach mehrmaliger Nachfrage, keine Ausschreibungsunterlagen zum Straßenausbau für die Ausschreibung geliefert. Daher soll der Ausbau nächstes Jahr insgesamt erfolgen und nicht mehr in zwei Abschnitten. Allerdings wird dieses Jahr das Teilstück Dammgartenfeld (vor dem Schwarzen Herzog) ausgebaut. Diese Maßnahme findet unabhängig von der NLStBV statt.

b) eine Kostenübersicht für Unterhaltungsmaßnahmen im Stadtpark aufgestellt wurde. Diese ist als **Anlage 1** dem Protokoll beigelegt.

3.1. Mitteilung: Aufhebung der Tempo 30-Zone am Berliner Ring und Niedersachsenring Bezugsvorlage 2017 0163 Vorlage: M 2018 0527

Die Mitteilungsvorlage M 2018 0527 wird vom Ausschuss zur Kenntnis genommen.

4. Kanalkatastersoftware BaSYS/ Kanalsanierung - Bericht

Herr Koch stellt die Kanalkatastersoftware BaSYS anhand einer Präsentation vor. In diesem Programm ist der gesamte öffentliche Kanalbestand erfasst. Insgesamt handelt es sich um rund 213 km Kanalleitungen. Sofern eine Bestandserfassung sowie eine Zustandsbewertung erfolgt ist, kann man eine Sanierungsplanung mit dem Programm aufstellen. Anhand eines Kurzfilmes und Fotos erläutert er die Kanaluntersuchungen, die für die Zustandserfassung durchgeführt werden.

Festgestellte Schäden werden in Schadensklassen eingeordnet. Schadensklasse 0 bedeutet „schadensfrei“ und die Zuordnung in Schadensklasse 5

bedeutet „umgehender Handlungsbedarf“. Bei der Schadensbehebung unterscheidet man in Reparatur, Renovierung und Erneuerung.

Die Ausschussmitglieder interessiert, ob es einen Sanierungsstau bzw. -bedarf gibt und mit welchen Kosten zu rechnen ist.

Herr Herbst antwortet, dass in drei Bereiche unterschieden wird. Zum einen gibt es die kompletten Kanalerneuerungen, wie z. B. in der Immenser Straße und im Wächterstieg. Bei dieser Variante wird meist auch ein vollständiger Straßenausbau durchgeführt. Dann gibt es die Möglichkeit des Liner-Verfahrens. Für dieses Renovierungsverfahren sind 2017 Ausgaben in Höhe von ca. 150.000 € angefallen. Bei der dritten Variante handelt es sich um die kleinen Schäden, für die jährlich etwa 50.000 bis 100.000 € eingeplant werden.

Herr Baxmann erkundigt sich, wie die Abschreibungen im Verhältnis zur technischen Nutzungsdauer stehen und ob sich dies finanziell ausgleicht.

Antwort über Protokoll:

Sowie die Zahlen vorliegen, wird dazu eine gesonderte Mitteilungsvorlage erstellt.

Herr Arand weist auf die Mischwasserkanäle hin. Diese bergen das Risiko der Überflutung bei Starkregenereignissen. Er fragt nach, wo die Risikostellen im Stadtgebiet sind. **Herr Koch** erklärt, dass die Immenser Straße ein solcher Problempunkt ist und dies mit der Erneuerung behoben wird. Zur hydraulischen Berechnung gibt es einen Generalentwässerungsplan.

Herr Kirstein berichtet, dass die extremen Regenereignisse zunehmen. **Herr Koch** antwortet, dass die Daten des Deutschen Wetterdienstes diese Entwicklung nicht bestätigen.

Herr Dr. Kaever ergänzt, dass der Wert im Mittel anscheinend gleich bleibt, die extremen Fälle jedoch häufiger vorkommen.

Herr Koch erläutert, dass die Feststellung des Generalentwässerungsplanes von 1997 für die Straße Vor dem Celler Tor überprüft wurde. Es wurde festgestellt, dass die Werte eher gesunken als gestiegen sind.

Herr Herbst weist darauf hin, dass Vorgaben und Richtlinien beim Bau von Kanälen zu beachten sind. Man kann nicht ohne weiteres einen Kanal überdimensionieren, das bedarf einer Begründung. Sonst lässt es sich auch nicht den Anliegern vermitteln, die in der Regel an den Kosten für eine Kanalerneuerung über Beiträge beteiligt werden.

Herr Plaß bedankt sich bei Herrn Koch für den Überblick über das Kanalkataster.

5. **Notfall-Orientierungs-System im Stadtgebiet von Burgdorf** **Bezugsvorlage: 2018 0443** **Vorlage: BV 2018 0524**

Herr Arand berichtet, dass ein solches Notfall-Orientierungs-System inzwischen schon viele Befürworter gefunden hat. Auch Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst begrüßen diese Schilder.

Herr Plaß erkundigt sich nach den Sponsoren. Wenn es ausreichend Sponsoren für die Finanzierung gibt, wäre das hilfreich für die Entscheidung. **Herr Arand** wünscht sich eine Entscheidung unabhängig von den Sponsoren. Er hat diverse Gespräche geführt und daraus mitgenommen, dass sich Sponsoren finden werden.

Herr Kuchenbecker teilt mit, dass der Seniorenrat ein solches System begrüßt. Auch er findet, dass das Projekt unabhängig von Sponsoren eingeführt werden soll. Dem schließt sich **Herr Morich** an. In Notfällen können solche Hinweisschilder Menschenleben retten.

Herr Baxmann erläutert, dass Haushaltsmittel dieses Jahr nicht zur Verfügung stehen. Es kann somit lediglich ein Beschluss gefasst werden, dass entsprechende Mittel für das nächste Jahr beantragt werden sollen. Sollten in der Zwischenzeit Sponsoren gefunden werden, kann das Projekt sicherlich eher umgesetzt werden.

Diese Variante befürworten die Ausschussmitglieder. Die Verwaltung soll Haushaltsmittel für das Jahr 2019 vorsehen. Die Sponsorensuche soll aber trotzdem weitergeführt werden.

Die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft, Arbeit, Liegenschaften und Verkehr fassen **einstimmig** folgenden empfehlenden

Beschluss:

Für die Einrichtung eines Notfall-Orientierungs-Systems im Stadtgebiet Burgdorf sollen Haushaltsmittel für das Jahr 2019 angemeldet werden.

**6. Marktstraße - Sicherung der Gehwege vor parkenden Kraftfahrzeugen
Vorlage: BV 2018 0529**

Frau Vollmert erläutert die Situation in der Marktstraße anhand einer Fotomontage. Das Problem liegt darin, dass der Gehweg in dem Bereich sehr breit ist. Daher nutzen viele Autofahrer den Bereich, um dort unrechtmäßig zu parken. Dies soll durch die Aufstellung von Pollern sowie Fahrradbügel verhindert werden.

Herr Kirstein erkundigt sich, ob anstatt der Poller in dem Bereich Fahrradbügel aufgestellt werden können. Dies verneint **Frau Vollmert**. In dem Bereich schränkt dies sonst die Gehwegnutzung zu sehr ein, da ausreichend Abstand zur Fahrbahn eingehalten werden muss.

Herr Kuchenbecker ist auch der Meinung, dass der Gehwegbereich nicht zu sehr eingeschränkt werden sollte. Er erkundigt sich, ob der geplante Fußgängerüberweg durch die Poller behindert wird. Dies verneint **Frau Vollmert**.

Herr Arand erkundigt sich, ob die Außenbewirtschaftung des Lokals durch die Fahrradbügel eingeschränkt wird. **Frau Vollmert** teilt mit, dass die Fläche für die Außenbewirtschaftung berücksichtigt wurde.

Herr Morich berichtet, dass man in dem Bereich oftmals Falschparker sieht. Daher befürwortet er, dass Maßnahmen getroffen werden sollen.

Herr Dr. Kaefer hält Maßnahmen zur Gehwegsicherung ebenfalls für not-

wendig, jedoch findet er die vorgeschlagenen Poller nicht schön. **Herr Baxmann** schlägt Blumenkübel als Alternative vor. Die vorgeschlagenen Fahrradbügel, findet er jedoch sehr sinnvoll.

Frau Vollmert weist drauf hin, dass die Blumenkübel über den Stadtmarketingverein gesponsert werden. Man könnte versuchen, weitere Paten für Blumenkübel an der Stelle zu finden. **Herr Herbst** ergänzt, dass diese zur Winterzeit weggeräumt werden. **Herr Baxmann** schlägt eine winterharte Bepflanzung vor.

Als weitere Alternative schlägt **Herr Kuchenbecker** eine Bank vor. Diese Idee findet im Ausschuss Befürworter. **Frau Vollmert** teilt mit, dass ein möglicher Standort geprüft werden muss. Der Gehwegbereich dürfte von einer Bank nicht zu sehr eingeschränkt werden.

Die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft, Arbeit, Liegenschaften und Verkehr sind sich darüber einig, dass die Entscheidung über die Vorlage BV 2018 0529 in die nächste Ausschusssitzung vertagt werden soll. Bis dahin soll die Verwaltung noch weitere Alternativen, wie z. B. eine Bank oder Blumenkübel, prüfen.

**7. Sicherung des Schulweges durch Errichtung einer Bedarfsampel an der Bushaltestelle Hülptingsen-Mitte - Antrag des Elternvertreters Günter Eggers
Vorlage: A 2018 0531**

Herr Wessarges, stellvertretender Elternvertreter, stellt den Antrag von Herrn Eggers vor. Er bittet die Ausschussmitglieder um Unterstützung, damit der Schulweg sicherer wird.

Herr Baxmann gibt zu bedenken, dass die rechtlichen Grundlagen zu beachten sind. Es ist eine erneute Zählung nach dem Beginn des Schuljahres 2018/2019 geplant und wenn die erforderlichen Querungszahlen erreicht werden, wird seitens der Verwaltung entsprechend reagiert. Er weist darauf hin, dass dieses Jahr keine Haushaltsmittel zur Verfügung stehen. Ein Beschluss müsste somit dahingehend gefasst werden, dass für das Haushaltsjahr 2019 Mittel eingestellt werden sollen.

Herr Kirstein findet die Umsetzung einer Maßnahme zur Schulwegsicherung gut. Es könnte jedoch rechtlich gesehen Einschränkungen geben.

Herr Arand teilt mit, dass gut überlegt werden sollte, welche Maßnahme zur Schulwegsicherung umgesetzt werden kann. Die vorgeschriebene Tempobegrenzung von 30 km/h wird oftmals nicht eingehalten. Aber es ist nicht sinnvoll einen Beschluss zu fassen, der rechtswidrig ist. Das ist gegenüber den Eltern nicht fair.

Herr Dralle berichtet, dass sich seine Fraktion der Empfehlung des Schulausschusses anschließen wird.

Herr Wessarges verweist auf die bereits geführten Diskussionen aus den vergangenen Sitzungen. Er ist der Meinung, dass die Spezialvorschrift RiLSA (Richtlinie für Lichtsignalanlagen) bei der Entscheidung von der Verwaltung nicht berücksichtigt wurde. Daraus zitiert er „Bei Gefährdung besonders schutzbedürftiger Personen (z. B. ältere Menschen, Behinderte und Kinder), die eine Straße regelmäßig an einer bestimmten Stelle queren, wenn in zumutbarer Entfernung keine gesicherte Querung möglich ist, soll unabhängig

von der Anzahl der schutzbedürftigen Personen oder von der Unfallsituation eine Lichtsignalanlage eingerichtet werden, wenn anders der Schutz nicht erreichbar ist“ (**Anlage 2**). Eine Zählung ist demnach nicht erforderlich, so dass er die Haltung der Verwaltung nicht nachvollziehen kann.

Herr Baxmann erläutert, dass die Verwaltung prüfen muss, ob die Maßnahme den gültigen Richtlinien entspricht. Ein Beschluss kann zwar gefasst werden, aber die Verwaltung wird prüfen, ob die Umsetzung machbar ist. Man sollte die neue Zählung abwarten und dann eine rechtlich sichere Maßnahme umsetzen. Es besteht kein Zeitdruck, da eine Umsetzung frühestens 2019 erfolgen kann.

Herr Herbst erklärt, dass die RiLSA nicht über der Richtlinie für Fußgängerüberwege (R-FGÜ) steht. Die Polizei sowie die Straßenverkehrsbehörde haben sich gegen eine Lichtsignalanlage (LSA) ausgesprochen. Wenn bei einer neuen Zählung die entsprechenden Querungszahlen erreicht werden, ist die Anlegung eines Fußgängerüberweges (FGÜ) unproblematisch. Eine LSA ist an der Stelle eher unwahrscheinlich.

Die Ausschussmitglieder sind sich darüber einig, dass ein Beschluss unabhängig von der erneuten Zählung gefasst werden sollte. Es ist dann Aufgabe der Verwaltung zu prüfen, ob die rechtliche Umsetzung möglich ist. Entsprechende Haushaltsmittel sollen in die Haushaltsplanung 2019 aufgenommen werden.

Die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft, Arbeit, Liegenschaften und Verkehr fassen **einstimmig** folgenden empfehlenden

Beschluss:

Die Sicherung des Schulweges soll durch die Errichtung einer Bedarfsampel an der Bushaltestelle Hülptingsen-Mitte, wie vom Elternvertreter Günter Eggers mit Antrag vom 22.03.2018 beantragt, erfolgen. Die Verwaltung wird beauftragt, die Umsetzung rechtlich prüfen zu lassen und ggf. entsprechende Mittel in den Haushalt einzustellen.

**7.1. Sicherung des Schulweges durch Errichtung einer Bedarfsampel an der Bushaltestelle Hülptingsen Mitte
Vorlage: BV 2018 0531/1**

Die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft, Arbeit, Liegenschaften und Verkehr fassen **einstimmig** folgenden empfehlenden

Beschluss:

Wie unter TOP 7 beschlossen, soll dem Antrag des Elternvertreeters Herrn Eggers gefolgt werden.

8. Anfragen gemäß Geschäftsordnung

**8.1. Modernisierung der Straßenbeleuchtung und smart city, Anfrage "Freie Burgdorfer" vom 06.03.2018
Vorlage: F 2018 0516**

Herr Kirstein bedankt sich für die ausführliche Beantwortung der Anfrage. Ergänzende Fragen dazu hat er nicht.

9. Anregungen an die Verwaltung

1. Herr Morich weist auf die Landesgartenschau in Bad Iburg hin. Eine solche Gartenschau könnte er sich auch in Burgdorf vorstellen. **Herr Baxmann** gibt zu bedenken, dass eine Landesgartenschau sehr kostenintensiv ist und die Haushaltslage in Burgdorf so etwas nicht hergibt. Bei den meisten Städten, die eine Gartenschau durchführen, bleiben am Ende Schulden über.

2. Herr Dralle erkundigt sich nach der Umleitungsstrecke für die Baumaßnahme Immenser Straße. Grundsätzlich soll der Peiner Weg als Umleitung dienen. Er meint jedoch, dass auch viele über den Depenauerweg fahren werden. Daher bittet er darum, die Einrichtung eines einseitigen Halteverbotes für den Zeitraum der Baumaßnahme zu prüfen.

Herr Herbst antwortet, dass für den Peiner Weg ein Halteverbot eingerichtet wird. Bei Bedarf kann dies sicherlich auch für den Depenauerweg angeordnet werden.

3. Ein Bürger hat **Herrn Dr. Kaefer** darauf hingewiesen, dass sich die Schillerslager Straße zu einer „Rennstrecke“ entwickelt. Es sollen oftmals gefährliche Situationen entstehen. **Herr Herbst** teilt mit, dass die Unfallkommission die Schillerslager Straße bisher nicht als Schwerpunkt gesehen hat.

Frau Neitzel kann aus eigener Erfahrung bestätigen, dass es insbesondere an der Kreuzung Moorstraße / Alte Schillerslager Straße zu gefährlichen Situationen kommt.

Einwohnerfragestunde

Ein Einwohner aus Hülptingsen, der auch ein Kind im Grundschulalter hat, erkundigt sich, wie in Bezug zu TOP 7 / 7.1 weiter vorgegangen wird.

Herr Apel erläutert, dass die Verwaltung nunmehr den Auftrag hat, die Errichtung einer LSA an der Bushaltestelle Hülptingsen-Mitte umzusetzen.

Herr Baxmann ergänzt, dass dieser Beschluss von der Fachaufsicht (Region Hannover) geprüft wird.

Geschlossen:

Bürgermeister

Ausschussvorsitzender

Protokollführerin